



Europäisches Jugendtreffen in Basel

vom 28. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018

Vom 28. Dezember 2017 bis zum 1. Januar 2018 wird die Stadt Basel zum ersten Mal Gastgeberin des Europäischen Jugendtreffens, welches die Communauté de Taizé Jahr für Jahr in europäischen Großstädten organisiert. Es fand bisher in Brüssel, Warschau, Lissabon, Berlin, Rom, Barcelona, Paris und vielen anderen Städten statt. Das Europäische Jugendtreffen in Basel ist das Ergebnis von einer Zusammenarbeit zwischen der Communauté de Taizé, der einladenden Kirchen und der Zivilbehörden.

Zum ersten Mal findet das Europäische Jugendtreffen gleichzeitig in drei Ländern statt: der Schweiz, Deutschland und Frankreich. Familien, Wohngemeinschaften und Einzelpersonen des Großraums Basel werden die 15.000 bis 20.000 jungen Erwachsenen aus ganz Europa und weiteren Ländern aufnehmen.

Inhaltsverzeichnis

<i>Eine ökumenische Einladung über Grenzen hinweg.....</i>	<i>3</i>
<i>Einige Worte von den Kirchenverantwortlichen aus Basel.....</i>	<i>3</i>
<i>Im Herzen Europas, eine Stadt mit einer langen Geschichte.....</i>	<i>3</i>
<i>Die Anwesenheit junger Menschen aus ganz Europa.....</i>	<i>4</i>
<i>Die Communauté heute.....</i>	<i>4</i>
<i>Langjährige Erfahrung mit Jugendtreffen.....</i>	<i>4</i>
<i>Ein paar logistische Herausforderungen.....</i>	<i>4</i>
<i>Programm des Treffens.....</i>	<i>5</i>
<i>Gemeinsame Gebete.....</i>	<i>5</i>
<i>Thementreffen / Freitag, 29. Dezember – 15 Uhr.....</i>	<i>6</i>
<i>Thementreffen / Samstag, 30. Dezember – 15 Uhr.....</i>	<i>8</i>
<i>Ein neues Taizé Lied für das Treffen.....</i>	<i>10</i>
<i>Statistiken.....</i>	<i>10</i>
<i>Häufig gestellte Fragen.....</i>	<i>11</i>
<i>Grußbotschaften an die Gemeinschaft und an die Teilnehmer.....</i>	<i>12</i>
<i>Presseakkreditierung.....</i>	<i>13</i>
<i>Auswahl von Fotos/ Filme über das Treffen.....</i>	<i>13</i>
<i>Material für akkreditierte Medien.....</i>	<i>13</i>
<i>Presseraum während des Treffens.....</i>	<i>13</i>
<i>Kontakt für Medien.....</i>	<i>14</i>

media@taize.fr / +41 767 536 303 / +33 7 68 89 30 10
Europäisches Jugendtreffen, Klingentalgraben 35 (4057 Basel)

Pressekonferenz 14. Dezember

VERLAUF DER PRESSEKONFERENZ

Einleitung

1. Peter von Sury (Schweiz), Abt von Mariastein

Die Bedeutung des Taizé Jugendtreffens für die Region, die Schweiz und Europa

2. Frère Richard (Schweiz/Frankreich), Bruder von Taizé

Die Wahl der Region Basel für das 40. Europäische Taizéjugendtreffen

3. Sara Fruga (Polen), Vorbereitungsteam

Die Arbeit der internationalen Vorbereitungsgruppen mit den Gemeinden vor Ort seit September 2017

4. Pietro Buonfrate (Schweiz), SBB CFF FFS

Die logistische Herausforderung an den öV und das international gültige Ticket

5. André Maier (Schweiz), Bäckerei Maier in Laufenburg

Die Zubereitung der Mahlzeiten

6. Anneke Gerken (Deutschland), Vorbereitungsteam

Aufruf und Dank an die Großzügigkeit der Gastgebenden

7. Julien De Weijer (Frankreich), Gastgemeinde Mulhouse

Vom Europäischen Treffen in Riga zur Vorbereitung des Empfangs in Mulhouse

Fragen und Antworten

DOKUMENTE

- ✓ Pressedossier zum Europäischen Jugendtreffen
- ✓ Letzte Pressemitteilung
- ✓ Eigens für das Treffen konzipierter Stadtplan von Basel und Umgebung (in begrenzter Anzahl)

PRESSEKONFERENZ WÄHREND DES TREFFENS

Am 29. Dezember 2017 um 10 Uhr im Presseraum (Leonhardskirchpl. 11) wird für akkreditierte Journalisten und lokale Medien eine Pressekonferenz stattfinden.

Frère Alois, der Prior von Taizé, wird unter Embargo bekannt geben, was er am folgenden Abend betreffend der Taizé-Treffen im Jahr 2018 ankündigen wird.

Eine ökumenische Einladung über Grenzen hinweg

Die Kirchenverantwortlichen des Basler Großraums – aus der Schweiz, aus Frankreich und aus Deutschland – haben Taizé eingeladen. Hier sind einige Zitate aus der Einladung vom letzten Jahr, die von elf Kirchenverantwortlichen unterschrieben wurde :

„Zwischen der Region Basel und der Kommunität von Taizé besteht seit langem eine enge Beziehung. Die Kirchen und christlichen Gemeinschaften der Region Basel identifizieren sich mit dem Bestreben von Taizé, junge Menschen auf ihrem persönlichen Weg des Glaubens zu begleiten und zu bestärken.

In der Überzeugung, dass es ein Zeichen für die verbindende, überwindende und versöhnliche Kraft des Glaubens ist, laden die Kirchen und christlichen Gemeinschaften der Region Basel die Brüder der Kommunität von Taizé herzlichst ein, das 40. Europäische Jugendtreffen in der Region Basel zu organisieren und abzuhalten.

Über Jahrhunderte hinweg war Basel eine wichtige Station für die Entwicklung des Christentums in Europa. Ein bedeutendes Ereignis in dieser Hinsicht war die Reformation, die sich nächstes Jahr zum 500. Mal jährt. Dieses Ereignis verband sich in der Region Basel stark mit der humanistischen Tradition. Darin spiegelt sich die für diese Region kennzeichnende Weltoffenheit, Toleranz und Sorge um den Frieden wider. Die Region erstreckt sich zudem geographisch über drei Länder und ist auch in diesem Sinne von einem grenzübergreifenden Miteinander geprägt.“

Einige Worte von den Kirchenverantwortlichen aus Basel

Lukas Kundert, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche von der Stadt Basel sagt:

„Wir sehen im Europäischen Jugendtreffen eine Chance, gemeinsam über die Rolle des Christentums und der Kirchen in unserer Region nachzudenken. In diesem Sinne ist es ein besonders bedeutungsvolles Zeichen, das Reformationsjahr mit einem ökumenischen Treffen beenden zu können, das besonders das Verbindende und nicht das uns Trennende hervorhebt.“

Stefan Kemmler, Dekan der katholischen Kirche von Basel sagt:

„Die Kirchen und Gemeinden des Großraums Basel freuen sich auf die bevorstehenden Begegnungen mit Jugendlichen aus ganz Europa. Wir freuen uns darauf, uns mit Christen verschiedener Herkunft auszutauschen und zu diesem Anlass in unserer Region über Ländergrenzen hinweg zusammenarbeiten zu können.“

Im Herzen Europas, eine Stadt mit einer langen Geschichte

Es ist sehr bedeutsam für Taizé, das Jahr 2017, den 500. Jahrestag der Reformation, in einer Stadt zu beenden, die so stark von der Reformation geprägt wurde.

Wer in der Basler Region lebt, ist es gewohnt, Landesgrenzen zu überschreiten. Die Stadt ist offen für Vielfalt. Basel beherbergte in der Vergangenheit ein Konzil der katholischen Kirche und war ein Zentrum der Reformation. Nietzsche, der deutsche Philosoph, der vom „Tod Gottes“ sprach, hat dort gelehrt, während zur selben Zeit viele Zeugen des Evangeliums von Basel aus andere Kontinente bereisten.

Die Anwesenheit junger Menschen aus ganz Europa

Jedes Jahr kommen tausende Jugendliche aus fast allen europäischen Ländern zu den Taizé-Treffen. Für das Treffen in Basel werden folgende Länder am stärksten vertreten sein:

- ✓ Polen: 4900
- ✓ Ukraine: 2800
- ✓ Deutschland: 1500
- ✓ Frankreich: 1300
- ✓ Kroatien: 1300
- ✓ Italien: 1200

Einige Jugendliche werden auch aus anderen Kontinenten nach Basel kommen. Dazu kommen die Brüder und Freiwilligen, die in Taizé, Frankreich, leben, und die derzeit aus mehr als 45 Ländern stammen.

Die Communauté heute

Heute zählt die ökumenische Communauté von Taizé an die hundert Brüder. Sie stammen aus verschiedenen Kirchen und aus über dreißig Ländern. Durch ihr Dasein selbst ist die Communauté ein konkretes Zeichen der Versöhnung unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern.

Mit den Jahren nahm die Zahl der jungen Gäste in Taizé zu; sie kommen von allen fünf Kontinenten, um an den wöchentlichen Jugendtreffen teilzunehmen. Schwestern der Ordensgemeinschaft von St. André, eine über siebenhundert Jahre alte katholische Gemeinschaft, und polnische Ursulinen, haben einen Teil der Aufgaben beim Empfang der Jugendlichen übernommen.

Auch Kirchenverantwortliche kommen nach Taizé. Papst Johannes Paul II., Patriarch Bartholomäus von Konstantinopel, vier Erzbischöfe von Canterbury, orthodoxe Metropoliten sowie zahllose Bischöfe, Pfarrer und Pfarrfrauen aus der ganzen Welt.

Frère Roger wurde am 16. August 2005 im Alter von 90 Jahren während des Abendgebets von einer geistig verwirrten Person getötet. Seitdem ist Frère Alois, den Frère Roger bereits Jahre zuvor zu seinem Nachfolger bestimmt hatte, Prior der Communauté.

Weitere Informationen zur Geschichte der Communauté: http://www.taize.fr/de_article6600.html

Langjährige Erfahrung mit Jugendtreffen

Um die jungen Menschen, die sie willkommen heißt, dazu zu ermutigen, zu beten und sich an ihrem Wohnort für andere zu engagieren, begann die Communauté vor etwa vierzig Jahren mit einem Pilgerweg des Vertrauens. Am Ende jeden Jahres, zwischen Weihnachten und Neujahr, organisiert Taizé ein Europäisches Treffen in einer Großstadt. Jugendtreffen auf jedem Kontinent werden auch abwechselnd in Asien, Lateinamerika und Afrika organisiert.

Ein paar logistische Herausforderungen

Seit September ist ein internationales und ökumenisches Team in der Stadt, um das bevorstehende Treffen vom Vorbereitungscenter in Basel aus zu organisieren. Dieses Team besteht aus einigen Brüdern von Taizé, Schwestern von Saint-André und zwölf Freiwilligen aus diversen Ländern.

Zu den großen Herausforderungen gehört auch, die Menschen in der Region zu überzeugen, ihre Türen zu öffnen. Das Vorbereitungsteam hofft immer noch, dass alle Pilger bei Gastgebenden in der gesamten Region, und nicht in Schulen oder Sporthallen, untergebracht werden können.

Während der Etappen des Pilgerweges des Vertrauens werden die Teilnehmer und diejenigen, die sie willkommen heißen, zu einer gemeinsamen Begegnung eingeladen. Dies könnte sich als wahre Herausforderung darstellen: Manchmal haben Familien junge Menschen aus Ländern willkommen geheißen, mit denen sich ihr eigenes nur ein paar Jahre zuvor noch im Krieg befand. Gastfreundschaft, die in großer Einfachheit gelebt wird, räumt mit vielen Vorurteilen auf. Dies war besonders beeindruckend während der letzten Taizé-Treffen in Zagreb, Sarajevo, Kigali und Nairobi.

Programm des Treffens

DONNERSTAG, 28. DEZEMBER

- ◆ Ankunft in Basel, wo die Teilnehmer empfangen werden und Informationen sowie ihre Teilnehmer-Karte erhalten. Erste Begegnung mit der Gastgemeinde und den Gastgebenden.
- ◆ Abendessen und anschließend Abendgebet in der St. Jakobshalle oder der St. Jakob-Arena.

FREITAG, 29. UND SAMSTAG, 30. DEZEMBER

- ◆ Morgengebet in der Gastgemeinde, danach Reflexionsgruppen und Begegnung mit Personen, die sich im lokalen Gemeinschaftsleben engagieren. Danach gibt es ein Lunch-Paket.
- ◆ Heißer Tee in der Altstadt
- ◆ Mittagsgebet in den Kirchen im Stadtzentrum
- ◆ Nachmittags an verschiedenen Orten in der Innenstadt: Thementreffen zu Fragen des sozialen Engagements, des Glaubens und des inneren Lebens sowie zur Kunst.
- ◆ Abendessen und anschließend Abendgebet in der St. Jakobshalle oder der St. Jakob-Arena.

SONNTAG, 31. DEZEMBER

- ◆ Teilnahme am Sonntagsgottesdienst in der Gastgemeinde, danach Begegnung vor Ort sowie Picknick; am frühen Nachmittag: Abfahrt zu den Ländertreffen.
- ◆ Abendessen und Abendgebet in der St. Jakobshalle oder der St. Jakob-Arena.
- ◆ Um 23 Uhr Abendgebet für Frieden in der Welt und anschließendes „Fest der Nationen“ in der Gastgemeinde

MONTAG, 1. JANUAR 2018

- ◆ Teilnahme am Gottesdienst in der Gastgemeinde, anschließend Mittagessen mit den Gastgebenden
- ◆ Abfahrt aus Basel: ab 16 Uhr

Gemeinsame Gebete

Während des Treffens finden gemeinsame Gebete am 29. und 30. Dezember um 13 Uhr gleichzeitig in den acht Stadtkirchen Münster, Martinskirche, Peterskirche, St. Anton, St. Marien, St. Clara, Predigerkirche und

Elisabethenkirche statt, und vom 28. bis 31. Dezember um 19 Uhr gleichzeitig in der St. Jakobshalle und der St. Jakob-Arena.

Thementreffen / Freitag, 29. Dezember - 15 Uhr

GEISTLICHES LEBEN

Eine Zeit der Stille, mit Gelegenheit zum persönlichen Gespräch

*Leonhardskirche (WO06 auf dem Stadtplan), Leonhardskirchplatz 4
Tram 3 – Haltestelle: Musik-Akademie + 2 Min. zu Fuß*

Das Geheimnis der Freude nach Paulus: Betrachtung des Briefes an die Philipper mit einem Bruder der Communauté

*Peterskirche (BR26 auf dem Stadtplan), Peterskirchplatz 7
Tram 6, 8, 11, 14, 15, 16 / Bus 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Schifflande + 5 Min. zu Fuß*

„Wenn das Vertrauen des Herzens am Anfang von allem stünde ...“ Friedrich Nietzsche 1869 in Basel und Frère Roger 1940 in Taizé: Im Alter von 25 Jahren stellen sie sich der Realität und sagen Ja zum Leben. Mit einem Bruder der Communauté

*Pauluskirche (WO10 auf dem Stadtplan), Steinenring 20
Tram 1, 2, 6, 8 – Haltestelle: Zoo Bachletten + 3 Min. zu Fuß*

Gott nahe und den Menschen nahe. Begegnung mit Niklaus von Flüe (1417-1487), Mystiker und Friedensstifter. Mit dem Bischof Denis Theurillat und Carmen Kiser, Direktorin des Bruder-Klaus-Museums

*Lindenberg Saal (WO14 auf dem Stadtplan), Lindenberg 8
Tram 1, 2, 6, 15 / Bus 31, 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Wettsteinplatz + 5 Min. zu Fuß*

Glauben und Naturwissenschaft – Konflikt oder gegenseitige Ergänzung? Gespräch mit Beat Altenbach, Jesuit, Theologe und Chemiker

*St. Clarakirche (MP50 auf dem Stadtplan), Claraplatz 6
Tram 1, 2, 8, 14, 15, 17 / Bus 31, 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Claraplatz*

Anders glauben, gemeinsam unterwegs? Dialog als Weg zum friedlichen Miteinander. Mit Vertretern von Judentum, Islam und Christentum

*Johanneskirche, Saal (BR17 auf dem Stadtplan), Mülhauserstrasse 145
Tram 1, 2 / Bus 31, 36, 38, 50 – Haltestelle: Kannenfeldplatz + 2 Min. zu Fuß*

Glauben wir Männer anders? Was kann uns in der Kirche ein Zuhause geben? Ein Workshop für Männer mit Andreas Borter, Theologe

*HopBasel (House of Prayer) (BO32 auf dem Stadtplan), Margarethenstrasse 103
Tram 2 / Bus 36 – Haltestelle: Margarethen*

KIRCHE

Die vielfältige Weisheit Gottes: das Anderssein in Gemeinschaft leben, sich an den Gaben der anderen freuen. Mit Erzbischof Job von Telmessos, Ko-Präsident des internationalen theologischen Dialogs zwischen der katholischen und den orthodoxen Kirchen

*Zu Gast in der griechisch-orthodoxen Sophienkirche.
Griechisch-orthodoxe Kirche (OD03 auf dem Stadtplan), Gladiolenstr. 2, 4142 Münchenstein
Tram 10 – Haltestelle: Zollweiden + 2 Min. zu Fuß*

Lobt Gott mit Tanz und Trommeln: Begegnung mit afrikanischen Kirchen in Basel

*Matthäuskirche (BR25 auf dem Stadtplan), Feldbergstrasse 81
Tram 2, 8, 14, 17 / Bus 30 – Haltestelle: Feldbergstrasse + 3 Min. zu Fuß*

„Kleine Provisorische Gemeinschaften“ – mit zwei oder drei weiteren Jugendlichen für einen Monat zusammenleben, gemeinsam beten und sich auf die Gegebenheiten vor Ort einlassen

*Gemeindezentrum (WO08 auf dem Stadtplan), Schweizergasse 23
Tram 1, 2, 6, 8 – Haltestelle: Zoo Bachletten + 5 Min. zu Fuß*

Info-Treffen zum Pilgerweg des Vertrauens und der Versöhnung vom 8. bis 12. August 2018 in Hong-Kong

*Kirchenkaffee Pauluskirche (WO10 auf dem Stadtplan), Steinenring 20
Tram 1, 2, 6, 8 – Haltestelle: Zoo Bachletten + 3 Min. zu Fuß*

GESELLSCHAFT UND SOLIDARITÄT

Basel: Wie funktioniert ein Ballungsraum zwischen drei Ländern – innerhalb und außerhalb der Europäischen Union? Mit Guy Morin, ehemaliger Regierungspräsident von Basel, und Jean-Marc Deichtmann, Bürgermeister von Huningue und Vizepräsident des Trinationalen Eurodistricts Basel

*Theodorskirche (BR19 auf dem Stadtplan), Theodorskirchplatz 5
Tram 1, 2, 6, 15 / Bus 31, 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Wettsteinplatz + 1 Min. zu Fuß*

Durch die Straßen Basels: verschiedene Stadtrundgänge zur Auswahl

*Kreuzgang des Münsters (WO01 auf dem Stadtplan), Münsterplatz 5
Tram 1, 2, 6, 15 – Haltestelle: Kunstmuseum*

Bei der Berufswahl dem folgen, was einem wichtig ist: Kann man seinen Lebensunterhalt verdienen und dabei zum Umdenken beitragen? Mit Carsten Rübsaamen, einem sozialen Unternehmer

*Zinzendorfhaus (WO05 auf dem Stadtplan), Leimenstr. 10
Tram 3 / Bus 30, 34 – Haltestelle: Universität, oder Bus 34 – Haltestelle: Synagoge + 5 Min. zu Fuß*

Wie kann ich im Alltag respektvoll mit der Umwelt umgehen? Gespräch mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern

*Zwinglihaus (WO03 auf dem Stadtplan), Gundeldingerstrasse 370
Tram 16 / Bus 36 – Haltestelle: Zwinglihaus*

Gegen die Leere des Flüchtlingsalltags gemeinsam etwas Sinnvolles tun: die Lederwerkstatt Rehovot. Vorstellung des Projekts, Führungen und Musik aus Afghanistan

*Unionsaal (WO04 auf dem Stadtplan), Klybeckstrasse 95
Tram 2, 8, 14, 17 – Haltestelle: Bläsiring*

Menschenhandel und moderne Sklaverei. Mit Diakon Roy Paraiso, Notfallseelsorger, Jean-Claude Mallet, leitender französischer Regierungsbeamter, sowie mit Betroffenen aus Basel und Umgebung

*Crossroads International Church of Basel (WO13 auf dem Stadtplan), Reinacherstrasse 129
Tram 16 / Bus 36, 37, 47 – Haltestelle: Leimgrubenweg + 2 Min. zu Fuß*

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Ein Projekt für Flüchtlinge, an dem diese selbst mitarbeiten. Erfahrungsberichte und Begegnung

*Elisabethenkirche (BO18 auf dem Stadtplan), Elisabethenstrasse 14
Tram 1, 2, 3, 6, 8, 10, 11, 14, 15 – Haltestelle: Bankverein + 3 Min. zu Fuß*

„Warum habe wir immer weniger Zeit?“ Beschleunigung des gesellschaftlichen Lebens, Religion und Psychologie der Zeit. Mit Alexander Riemer, Pädagogikstudent und Erzieher

*Pfarreisaal St. Antonius (BK07 auf dem Stadtplan), Kannenfeldstrasse 35
Tram 1, 2 / Bus 31, 36, 38, 50 – Haltestelle: Kannenfeldplatz + 5 Min. zu Fuß*

KULTUR UND GLAUBE

Momente europäischer Glaubensgeschichte mit Chagall, Holbein und anderen. Führungen in der Ausstellung „Chagall – Die Jahre des Durchbruchs 1911-1919“ und in der Sammlung „Alte Meister“ des Kunstmuseums Basel

Eintritt um 14.45h. Eintrittskarten am Informationspunkt (ZW70 auf dem Stadtplan)

*Kunstmuseum Basel (WO09 auf dem Stadtplan), St. Alban-Graben 16
Tram 1, 2, 6, 15 – Haltestelle: Kunstmuseum*

Vier Orgeln in einer Kirche. Musikalische Gespräche zwischen den Orgeln und mit dem Raum. Mit Jörg-Andreas Bötticher, Organist und Professor an der Schola Cantorum Basiliensis, sowie Jermaine Sprosse und Oren Kirschenbaum

*Predigerkirche (BO16 auf dem Stadtplan), Totentanz 19
Tram 11, 15, 16 / Bus 31, 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Universitätsspital*

„Verborgene Farben“ – unter Not und Armut versteckte Perlen: Musik, Gesänge und Erfahrungsberichte, um diese Perlen zu entdecken. Mit Jean-Marie Curti, jungen Musikern und Zeugen

*Martinskirche (WO07 auf dem Stadtplan), Martinskirchplatz 4
Tram 6, 8, 11, 14, 15, 16 / Bus 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Schiffflände + 5 Min. zu Fuß*

Lebendige Steine: Welche Grundlagen für Gemeinschaft findet man in der Kunst? Führung durchs Basler Münster mit „Living stones“

*Unterschiedlich lange Führungen zwischen 14 und 17 Uhr.
Münster (BR31 auf dem Stadtplan), Münsterplatz 9
Tram 1, 2, 6, 15 – Haltestelle: Kunstmuseum*

Thementreffen / Samstag, 30. Dezember – 15 Uhr

GEISTLICHES LEBEN

Eine Zeit der Stille, mit Gelegenheit zum persönlichen Gespräch

*Leonhardskirche (WO06 auf dem Stadtplan), Leonhardskirchplatz 4
Tram 3 – Haltestelle: Musik-Akademie + 2 Min. zu Fuß*

Die Freude wichtiger nehmen als sich selbst: sich für die Freude entscheiden, um für die anderen zu leben. Bibelgespräch mit einem Bruder der Communauté

*Peterskirche (BR26 auf dem Stadtplan), Peterskirchplatz 7
Tram 6, 8, 11, 14, 15, 16 / Bus 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Schiffflände + 5 Min. zu Fuß*

„Wenn das Vertrauen des Herzens am Anfang von allem stünde ...“ Friedrich Nietzsche 1869 in Basel und Frère Roger 1940 in Taizé: Im Alter von 25 Jahren stellen sich beide der Realität und sagen Ja zum Leben. Mit einem Bruder der Communauté

*Pauluskirche (WO10 auf dem Stadtplan), Steinenring 20
Tram 1, 2, 6, 8 – Haltestelle: Zoo Bachletten + 3 Min. zu Fuß*

Gott nahe und den Menschen nahe. Begegnung mit Niklaus von Flüe (1417-1487), Mystiker und Friedensstifter. Mit Felix Gmür, dem Bischof von Basel, und Carmen Kiser, Direktorin des Bruder-Klaus-Museums

*Lindenberg Saal (WO14 auf dem Stadtplan), Lindenberg 8
Tram 1, 2, 6, 15 / Bus 31, 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Wettsteinplatz + 5 Min. zu Fuß*

Glauben und Naturwissenschaft – Konflikt oder gegenseitige Ergänzung? Gespräch mit Beat Altenbach, Jesuit, Theologe und Chemiker

*St. Clarakirche (MP50 auf dem Stadtplan), Claraplatz 6
Tram 1, 2, 8, 14, 15, 17 / Bus 31, 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Claraplatz*

Anders glauben, gemeinsam unterwegs? Dialog als Weg zum friedlichen Miteinander. Mit Vertretern von Judentum, Islam und Christentum

*Johanneskirche, Saal (BR17 auf dem Stadtplan), Mülhauserstrasse 145
Tram 1, 2 / Bus 31, 36, 38, 50 – Haltestelle: Kannenfeldplatz + 2 Min. zu Fuß*

KIRCHE

Die Vielfalt der Kirchenreformationen seit 500 Jahren und was sie für uns heute bedeuten können. Einführung von Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh und Rundgang durch die Ausstellung „Reformationen“

Dreiländermuseum (WO11 auf dem Stadtplan), Basler Str. 143, D-79540 Lörrach

S-Bahn 6 (Basel SBB ab: 14.34 / Badischer Bahnhof ab: 14.47) – Haltestelle: Lörrach Museum/ Burghof + 5 Min. zu Fuß

Kirchen mit uralten Wurzeln: Begegnung mit orientalisch-orthodoxen Christen aus Afrika und dem Nahen Osten

Matthäuskirche (BR25 auf dem Stadtplan), Feldbergstrasse 81

Tram 2, 8, 14, 17 / Bus 30 – Haltestelle: Feldbergstrasse + 3 Min. zu Fuß

„Kleine Provisorische Gemeinschaften“ – mit zwei oder drei weiteren Jugendlichen für einen Monat zusammenleben, gemeinsam beten und sich auf die Gegebenheiten vor Ort einlassen

Gemeindezentrum (WO08 auf dem Stadtplan), Schweizergasse 23

Tram 1, 2, 6, 8 – Haltestelle: Zoo Bachletten + 5 Min. zu Fuß

Info-Treffen zum Pilgerweg des Vertrauens und der Versöhnung vom 8. bis 12. August 2018 in Hong-Kong

Kirchenkaffee Pauluskirche (WO10 auf dem Stadtplan), Steinenring 20

Tram 1, 2, 6, 8 – Haltestelle: Zoo Bachletten + 3 Min. zu Fuß

GESELLSCHAFT UND SOLIDARITÄT

Basel: Wie funktioniert ein Ballungsraum zwischen drei Ländern – innerhalb und außerhalb der Europäischen Union? Mit Guy Morin, dem früheren Regierungspräsidenten von Basel, und Jean-Marc Deichtmann, Bürgermeister von Huningue und Vizepräsident des Trinationalen Eurodistricts Basel

Theodorskirche (BR19 auf dem Stadtplan), Theodorskirchplatz 5

Tram 1, 2, 6, 15 / Bus 31, 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Wettsteinplatz + 1 Min. zu Fuß

Durch die Straßen Basels: verschiedene Stadtrundgänge zur Auswahl

Kreuzgang des Münsters (WO01 auf dem Stadtplan), Münsterplatz 5

Tram 1, 2, 6, 15 – Haltestelle: Kunstmuseum

Bei der Berufswahl dem folgen, was einem wichtig ist: Kann man seinen Lebensunterhalt verdienen und dabei zum Umdenken beitragen? Mit dem sozialen Unternehmer Carsten Rübsaamen

Zinzendorfhäuser (WO05 auf dem Stadtplan), Leimenstr. 10

Tram 3 / Bus 30, 34 – Haltestelle: Universität, oder Bus 34 – Haltestelle: Synagoge + 5 Min. zu Fuß

Wie kann ich im Alltag respektvoll mit der Umwelt umgehen? Gespräch mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern

Zwinglihaus (WO03 auf dem Stadtplan), Gundeldingerstrasse 370

Tram 16 / Bus 36 – Haltestelle: Zwinglihaus

Menschenhandel und moderne Sklaverei. Mit Diakon Roy Paraiso, Notfallseelsorger, Jean-Claude Mallet, leitender französischer Regierungsbeamter, sowie mit Betroffenen aus Basel und Umgebung

Crossroads International Church of Basel (WO13 auf dem Stadtplan), Reinacherstrasse 129

Tram 16 / Bus 36, 37, 47 – Haltestelle: Leimgrubenweg + 2 Min. zu Fuß

„Warum habe ich immer weniger Zeit?“ Beschleunigung des gesellschaftlichen Lebens, Religion und Psychologie der Zeit. Mit Alexander Riemer, Pädagogikstudent und Erzieher

Pfarreisaal St. Antonius (BK07 auf dem Stadtplan), Kannenfeldstrasse 35

Tram 1, 2 / Bus 31, 36, 38, 50 – Haltestelle: Kannenfeldplatz + 5 Min. zu Fuß

Momente europäischer Glaubensgeschichte mit Chagall, Holbein und anderen. Führungen in der Ausstellung „Chagall – Die Jahre des Durchbruchs 1911-1919“ und in der Sammlung „Alte Meister“ des Kunstmuseums Basel

*Eintritt um 14.45h. Eintrittskarten am Informationspunkt (ZW70 auf dem Stadtplan)
Kunstmuseum Basel (WO09 auf dem Stadtplan), St. Alban-Graben 16
Tram 1, 2, 6, 15 – Haltestelle: Kunstmuseum*

Die Basler Fasnacht für alle, sogar für die UNESCO: Drei Tage unterwegs mit Freunden und nichts als der Wahrheit verpflichtet. Trommelnde und pfeifende Basler in Kostüm und Maske bringen dir die Bedeutung ihrer Tradition näher

*Elisabethenkirche (BO18 auf dem Stadtplan), Elisabethenstrasse 14
Tram 1, 2, 3, 6, 8, 10, 11, 14, 15 – Haltestelle: Bankverein + 3 Min. zu Fuß*

Wie die Weihnachtsskrippe zu dem geworden ist, was sie ist: Weihnacht in Bildern und Musik. Mit Jörg-Andreas Bötticher, Organist, und Michael Bangert, Theologe

*Predigerkirche (BO16 auf dem Stadtplan), Totentanz 19
Tram 11, 15, 16 / Bus 31, 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Universitätsspital*

„Verborgene Farben“ – unter Not und Armut versteckte Perlen: Musik, Gesänge und Erfahrungsberichte, um diese Perlen zu entdecken. Mit Jean-Marie Curti, jungen Musikern und Zeugen

*Martinskirche (WO07 auf dem Stadtplan), Martinskirchplatz 4
Tram 6, 8, 11, 14, 15, 16 / Bus 33, 34, 36, 38 – Haltestelle: Schiffflände + 5 Min. zu Fuß*

Lebendige Steine: Welche Grundlagen für Gemeinschaft findet man in der Kunst? Führung durchs Basler Münster mit „Living stones“

*Unterschiedlich lange Führungen zwischen 14 und 17 Uhr.
Münster (BR31 auf dem Stadtplan), Münsterplatz 9
Tram 1, 2, 6, 15 – Haltestelle: Kunstmuseum*

Ein neues Taizé Lied für das Treffen

Ein neues Lied zum Text des bekannten Gebets von Niklaus von Flüe wurde dieses Jahr in Taizé komponiert. Der vierstimmige Satz trägt den Titel «Gib mich ganz zu Eigen dir».

Statistiken

- An ihrem Ankunftstag, bevor sie sich mit ihren Gastfamilien treffen, werden die Teilnehmenden in 95 Gastgemeinden in Basel und der ganzen Region von Laufenburg bis Delémont und von Zofingen bis Mulhouse und Schopfheim im Wiesental verteilt. Zu den 95 Gastgemeinden gehören über 200 Kirchgemeinden, Pfarreien und andere christlichen Gemeinden.
- 1000 Freiwillige reisen zwei Tage früher an, um die letzten Vorbereitungen zu treffen

VERSCHIEDENE TRANSPORTMITTEL AUF DEM WEG NACH BASEL

Die Teilnehmer werden Basel mit verschiedenen Verkehrsmitteln erreichen:

- ✗ Mehr als 240 Busse werden am 28. Dezember aus verschiedenen Ländern erwartet. Die Mehrheit der Busse kommt aus Polen, der Ukraine, Frankreich, Deutschland, Italien, Kroatien und Weißrussland.
- ✗ Die Busse werden an drei verschiedenen Orten ankommen, in Basel (Jakoshalle und Jakob-Arena), in Saint-Louis, Frankreich und in Lörrach, Deutschland.
- ✗ Um während des ganzen Treffens die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen zu können, reicht für die Teilnehmer dank einer ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsbetrieben in der Schweiz, Frankreich und Deutschland ein einziger Fahrschein aus.

DIE ESSENSAUSGABE

- ✓ 50.000 Portionen warmes Essen
- ✓ 7 Tonnen Brot in Form von 40g und 120g Brötchen
- ✓ 55.000 Flaschen Wasser
- ✓ 52.500 Äpfel und 75.000 Mandarinen
- ✓ Circa 60 junge Freiwillige, die in der Lebensmittellogistik mitarbeiten
- ✓ Circa 200 junge Freiwillige, die bei der Essensausgabe mithelfen

Häufig gestellte Fragen

WO WERDEN DIE JUNGEN MENSCHEN UNTERKOMMEN?

Die Jugendtreffen auf dem Pilgerweg des Vertrauens werden durch die Gastfreundschaft der Bewohner ermöglicht. Gastgebende sind Familien, Wohngemeinschaften, alleinstehende Personen. Zwei Quadratmeter auf dem Boden sind ausreichend, um einen jungen Menschen aufzunehmen. Alle werden ihre eigene Isomatte sowie einen Schlafsack mitbringen. Sie werden das Haus um 8 Uhr nach dem Frühstück verlassen und werden um 22 Uhr nach dem Abendessen und Abendgebet zurückkehren. Am 1. Januar wird es möglich sein, die jungen Menschen zum Mittagessen einzuladen, bevor sie gegen 15 Uhr zum Abfahrtsort ihrer Gruppe aufbrechen.

WIE SIND DIE JUGENDLICHEN WÄHREND DEM TREFFEN UNTERWEGS?

Le programme du matin aura lieu d'une manière décentralisée dans les églises des villages et des quartiers. Normalement les jeunes peuvent aller à l'église à pied depuis leur lieu d'hébergement. À la fin de la matinée ils rejoindront le centre de la ville hôte par les transports en commun ou par les trains spéciaux mis en place spécialement pour la rencontre. Das Morgenprogramm findet dezentral in den Kirchen der Region statt. In den meisten Fällen können die Jugendlichen den Weg von ihrer Unterkunft zur Kirche zu Fuss zurücklegen. Nach dem Vormittagsprogramm machen sie sich mit dem öV auf den Weg in die Stadt Basel.

WIE WIRD DER ABEND DES 31. DEZEMBERS ABLAUFEN?

Am Abend des 31. Dezembers treffen sich die Jugendlichen in ihrer Gastgemeinde, um mit denen, die es sich wünschen, um 23 Uhr an einem Gebet für Frieden in der Welt teilzunehmen. Anschließend gibt es eine kleine Feier für alle, die in derselben Gastgemeinde aufgenommen wurden. Selbstverständlich sind die Gastgebenden der Jugendlichen ebenfalls herzlich willkommen. Jede in der Gastgemeinde anwesende Nation hilft mit, das Fest mithilfe eines Liedes, Tanzes oder einer kleinen Aufführung zu beleben. Die Feier endet gegen 2 Uhr morgens.

IST DAS TAGESPROGRAMM OFFEN FÜR JEDEN ?

Das Morgenprogramm in den Gemeinden, die Mittags- und Abendgebete sowie die Workshops am Nachmittag sind für alle Bewohner des Empfangsgebietes offen, ohne Altersbeschränkung, Vorregistrierung oder Eintrittsticket. Für den Eintritt in die St. Jakobshalle und die St. Jakob-Arena zu den Abendgebeten braucht es einen über die Gastgemeinden oder die Infopunkte des Treffens erhältlichen Barcode.

Grußbotschaften an die Gemeinschaft und an die Teilnehmer

In den letzten Jahren wurden vor jedem Europäischen Jugendtreffen mehrere Grußbotschaften an die Communauté von Taizé und an die Teilnehmer gerichtet.

PAPST FRANZISKUS

„Im Lauf des zu Ende gehenden Jahres wurde des 500. Jahrestages der Reformation gedacht. Der Papst bittet den Heiligen Geist, Euch evangelischen, katholischen und orthodoxen Jugendlichen zu helfen, dass Ihr Euch an der Verschiedenheit der von Christus all seinen Jüngern geschenkten Gaben freut und Euch durch sie bereichern lässt, um damit zu zeigen, dass die Freude des Evangeliums uns über alle Wunden unserer Trennungen hinweg vereint. Und er ermutigt Euch, furchtlos die Wege der Geschwisterlichkeit zu gehen, damit Euer Treffen in Basel die frohe Gemeinschaft sichtbar macht, die aus der Quelle des überströmenden Herzens des Herrn entspringt.“ (Basel, 2017)

DER ÖKUMENISCHE PATRIARCH VON KONSTANTINOPEL BARTHOLOMÄUS

„Seit vielen Jahren schon hatten wir den Wunsch einmal nach Taizé zu kommen, diesem Ort der geistlichen Ökumene, diesem Schmelztiegel der Versöhnung, diesem Ort der Begegnung, der, nach der beeindruckenden Vision von Frère Roger, seinem Gründer, Christen zueinander bringt. (...) Jedes Jahr machen Sie uns die Ehre, unsere Grußbotschaft an die Teilnehmer des Europäischen Treffens zu veröffentlichen. Wir sind besonders glücklich darüber, dass wir zu dieser europäischen und christlichen Jugend sprechen können, die jedes Jahr einige Tage lang die Erfahrung einer – wenn auch unvollkommenen – Gemeinschaft macht, nach der wir uns sehnen.“ (Taizé, 2017)

DER GENERALSEKRETÄR DES LUTHERISCHEN WELTBUNDES, MARTIN JUNGE

„Ihr seid aus ganz Europa und aus verschiedenen Teilen der Welt zusammengekommen, um in Gemeinschaft zu leben, in Meditation und aktivem Gebet für Frieden und Versöhnung. Ihr habt euer Zuhause, eure Familie und Freunde zurückgelassen, um den Beginn des neuen Jahres mit einer größeren Familie im Glauben zu feiern, auf der Suche nach einer anderen Welt.“ (Valencia, 2015)

DER GENERALSEKRETÄR DER VEREINTEN NATIONEN, BAN KI MOON

„Ich freue mich, alle Teilnehmer des alljährlichen Jugendtreffens der Taizé-Communauté grüßen zu dürfen. Sie kommen zu einem Zeitpunkt der Herausforderung für die Menschheitsfamilie zusammen, der auch eine Chance bietet. Unsere Welt steht vor gewaltigen Bedrohungen. (...) Ich zähle auf Eure Hilfe, um unsere gemeinsamen Ziele von Frieden, Entwicklung und Menschenrechten voranzubringen und das Jahr 2017 zu

einem großen Erfolg beim Aufbau einer Zukunft der Würde von allen Menschen zu machen. Meine besten Wünsche für ein bedeutungsvolles Treffen und ein Gutes Neues Jahr.“ (Riga, 2016)

DER PRÄSIDENT DES EUROPARATS, DONALD TUSK

„Ich möchte meine herzlichsten Grüße an das diesjährige Europäische Jugendtreffen in Riga und alle seine Teilnehmer senden. Mehr denn je leisten junge Menschen den größten Beitrag angesichts von all den Herausforderungen der heutigen Welt und der Gestaltung der Zukunft. So ist es ermutigend und beruhigend, Treffen wie das Eure zu sehen, wo Jugendliche mit ihrem Glauben und ihrem Gewissen zusammenkommen.(...) Wenn die europäischen Staats- und Regierungschefs in den kommenden Wochen und Monaten gemeinsam nachdenken, möchte ich euch um eure Unterstützung und euer Gebet bitten. Ich bin zuversichtlich, dass wir unseren Weg gemeinsam finden können und den gleichen Weg der Hoffnung und der Einheit weitergehen.“ (Riga, 2016)

Presseakkreditierung

Presseakkreditierung über das Online-Formular:

→ https://www.taize.fr/en_article15985

In den kommenden Wochen werden regelmäßig Pressemitteilungen und genauere Informationen auf folgender Seite veröffentlicht:

→ https://www.taize.fr/en_article17405.html

Auswahl von Fotos/ Filme über das Treffen

Eine Auswahl von Fotos ist für die Presse verfügbar: (Tab „Europäisches Jugendtreffen“)

→ http://www.taize.fr/de_article10427.html

Kurze Clips, die während der Vorbereitung des Europäischen Treffens in Basel erstellt wurden, können ebenfalls auf Anfrage zugesandt werden (die E-Mail Adresse finden Sie auf der letzten Seite).

Material für akkreditierte Medien

Akkreditierte Journalisten können über das Medienteam von Taizé einige Materialien bekommen:

- ◆ Bilder von den bisherigen Europäischen Treffen
- ◆ Videoclips, die in Riga während des letzten Europäischen Treffens oder kürzlich in Basel gedreht wurden
- ◆ Regelmäßige Updates zu den Vorbereitungen
- ◆ Während des Treffens tägliche Nachrichten mit allen Informationen zum Programm, den Thementreffen und den wichtigsten Ereignissen

Presseraum während des Treffens

Wir möchten allen Medien, die es wünschen, die bestmögliche Berichterstattung über das Treffen ermöglichen. Zu diesem Zweck wird ab dem 27. Dezember ein Presseraum mit Brüdern aus Taizé und Jugendlichen aus verschiedenen Ländern offen sein:

Leonhardskirchpl. 11
(ZW80 auf dem Stadtplan des Treffens)

Jeden Abend wird ab 17.30 ein zweiter Presseraum im Nord „Lounge“-Salon der **St. Jakob-Arena** (SH92 auf dem Stadtplan des Treffens) für die Berichtersteller reserviert sein.

Es wird möglich sein, Interviews mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern zu machen, Besichtigungen der Gastgemeinden und Treffen mit den Gastgebenden zu organisieren sowie die Workshops und Gebete zu verfolgen.

Während der gemeinsamen Gebete können ausschließlich akkreditierte Journalisten Fotos und Filme machen:

- fünf Minuten am Anfang, also während der ersten beiden Gesänge, jedoch nicht vor der Dekoration
- danach ausschließlich im gekennzeichneten Presse-Bereich, ohne sich zu bewegen und ohne Blitz
- gleich zu Beginn der Ansprache von Frère Alois, allerdings ohne seine Sichtbarkeit zu behindern

Bei Problemen oder eventuellen Fragen zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Wir sind sehr an Ihren Artikeln, Reportagen und veröffentlichten Internet-Links über das Treffen interessiert. Wenn Sie damit einverstanden sind, werden wir so viele Links wie möglich auf unseren sozialen Netzwerken veröffentlichen. Leiten Sie alles, was sie gerne möchten, an die folgende Adresse weiter.

Kontakt für Medien

media@taize.fr

+41 767 536 303

+33 7 68 89 30 10

Europäisches Jugendtreffen, Klingentalgraben 35 (4057 Basel)

www.taizebasel.ch • www.taize.fr

www.facebook.com/taize • <https://twitter.com/taize> • www.instagram.com/taize

